Deutsches Reich.

Die Handelskammer zu Düsseldorf, welche seit einem Jahrzehnt zu den Wortführern der rheinischen Schutzzöllner gehört, theilt an der Spitze ihres diesjährigen Jahresberichts mit, daß sie die Staatsregierung ersucht hat, „mit denjenigen Staaten wenigstens, wenn eben möglich, Handelsverträge mit bestimmten Einfuhrtarifen herbeizuführen, mit welchen wir bisher zur beiderseitigen Zufriedenheit einen regen Waarenaustausch unterhalten haben." Zur Begründung dieses Gesuches führt sie folgendes aus: „Eine große Anzahl der seitens des Reiches mit den festländischen wie überseeischen Staaten vereinbarten Handelsverträge bedürfen, sofern sie den bei ihrem Abschluß für den deutschen Handel vorgesehenen Schutz thatsächlich gewähren und für eine bestimmte Reihe von Jahren dauernd sichern sollen, insofern der Ergänzung, als deren wesentlicher Inhalt in der Erklärung der hohen Kontrahirenden besteht, sich gegenseitig die Rechte der meistbegünstigten Nation zugestehen zu wollen. Diese zur Zeit in wohlgemeinter Absicht den einzelnen Verträgen beigefügte Klausel, welche nur den einen Zweck hat, dem anderen Kontrahenten die niedrigsten Tarife für die Einfuhr seiner Waaren zu gewähren, hat im Laufe des letzten Jahres namentlich in drastischer Weise ergeben, daß bei dem Bestehen unserer gegenwärtigen Handelsverträge unsere Handelsbeziehungen zu befreundeten Staaten sehr leicht eine Verschiebung zum Nachtheil unseres Ausfuhrhandels erfahren können, welche die Rechte der meistbegünstigten Nation vollständig illusorisch zu machen geeignet ist. Bei dem Fehlen eines Handelsvertrages mit bestimmten Tarifsätzen kann nämlich sehr leicht der Fall eintreten, daß ein Staat, zu dem wir im Verhältniß der meistbegünstigten Nation stehen, mit einem andern Staate einen Handelsvertrag abschließt, in welchem zu dessen Gunsten durch Konventionalsatz Zollermäßigungen für gewisse Einfuhrmittel zugestanden werden, welche von unserer Industrie dorthin gar nicht eingeführt werden können, weshalb jene für uns gänzlich werthlos sind, während unsere Hauptausfuhrartikel nach dem allgemeinen Zolltarif des betreffenden Staates zu verzollen sind." Aehnliche Klagen über die Unzulänglichkeit der Meistbegünstigungsverträge sind auch von süddeutschen schutzzöllnerischen Handelskammern erhoben worden, kommen also gerade aus demjenigen Lager, aus welchem vor zehn Jahren der erfolgreiche Ansturm gegen die so viel verlästerte Politik der Handelsverträge mit Konventionalsätzen unternommen worden ist. Der Bericht der Stuttgarter Handelskammer beklagt, daß sich auch im abgelaufenen Jahre die handelspolitischen Gegensätze verschärft hätten, und fährt dann fort: „Auf der andern Seite jedoch erstarkt in den gewerbtreibenden Kreisen immer mehr die Ueberzeugung, daß die Kampfzollpolitik bald (!) einem freieren Handelsvertragssystem weichen muß." Ein Jahrzehnt hat mithin genügt, um die Gegner in ihren Anschauungen über den Werth von Konventionalsätzen vollständig umzustimmen. Nur wird die Wiederherstellung solcher Tarifverträge sich als viel schwerer erweisen, wie ihr Umsturz gewesen ist. Denn die autonome Zollpolitik Deutschlands, welche angeblich gute Unterhandlungsmittel für den Abschluß neuer Handelsverträge schaffen sollte, hat bisher auf allen Seiten nur handelspolitische Feindseligkeiten hervorgerufen.

In Elbing hat am Sonntag eine von etwa 100 Vertrauensmännern aus den Kreisen Marienburg-Elbing besuchte freisinnige Parteiversammlung stattgefunden, in welcher beschlossen wurde, die Herren Landgerichtsrath Bischoff und Heinrich Stobbe-Tiegenhof als Kandidaten des Kreises Elbing-Marienburg aufzustellen. In der vertraulichen Vorbesprechung, welcher auch die westpreußischen Parteigenossen beiwohnten, wurde für den Monat September eine größere Provinzialversammlung in Aussicht genommen, welche in Graudenz stattfinden soll. Am Sonntag abend sprach Abg. Rickert in einer großen Volksversammlung, welche demselben lebhaften Dank für seine Thätigkeit bei der Prüfung der Wahlen von Elbing-Marienburg im Abgeordnetenhause ausdrückte. Herr Rickert prüfte zunächst das Ergebniß der zehnjährigen konservativen Aera, wobei er zu ganz anderen Schlußfolgerungen gelangte wie unlängst Herr v. Rauchhaupt, und beschäftigte sich dann mit den gesetzgeberischen Aufgaben der nächsten Zukunft. Der Streit um das Kartell sei gleichgiltig; wesentlich sei die Stellungnahme zu den positiven Aufgaben auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung, der Verwaltungsgesetzgebung, der Schul- und Kirchenpolitik. Die Rede des Abg. Rickert, welche fast zwei Stunden dauerte, wurde von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen.

---

* Oberbürgermeister Dr Miquel hat, wie das „Frkf. Journ." erfährt, in einem Schreiben an Herrn Eckhard in Mannheim seine Theilnahme an dem von der nationalliberalen Partei am Sedantage nach Ebenkoben und der Ludwigshöhe geplanten Ausflug zugesagt.

Halle, den 21. August.

— In der Reihe derjenigen hiesigen Innungen, welche sich um die Vorrechte des § 100f der Gewerbe-Ordnung beworben haben, erscheint auch die Perrückenmacher- und Friseur-Innung für den Regierungsbezirk Merseburg zu Halle. Zur Anhörung der hier wohnhaften, noch außerhalb der Innung stehenden Gewerbetreibenden, welche sich mit der Perrückenmacherei beschäftigen, stand in Gemäßheit des § 100g Abs. 2 G.-O. gestern nachmittag Termin in der sog. „Rathsstube" an. Derselbe verlief ergebnißlos, weil sich keiner der Geladenen eingefunden hatte.

— Die Eingabe an den Reichstag betreffs der Streichung des bewußten Satzes im § 166 des Deutschen Reichsstrafgesetzbuches liegt auch in den Buchhandlungen von Tausch & Grosse und J. M. Reichardt hier zur Unterzeichnung aus.

— Die Ausbesserung der Wege auf der Ziegelwiese schreitet rüstig vorwärts. Die Ausführung bezw. Ueberwachung der Arbeiten ist seitens des Vorstandes des Verschönerungsvereins dem Königl. Bauinspektor Pönitz übertragen. Die Arbeiten haben an der sog. Dreierbrücke ihren Anfang genommen und sind jetzt bis unterhalb des gemixter Unterschleusengrabens gediehen. Die Ausbesserung geschieht in der Weise, daß die Wege 8—10 cm ausgeschachtet und sodann mit Porphyrsteinschutt aufgefüllt und mit guter Erde bedeckt werden.

— Welchen bedeutenden für die Mitglieder günstigen Einfluß die neuere Gesetzgebung auf die seit 30 Jahren bestehenden Krankenkassen im Bergbaue ausübt, zeigt der jetzt fertiggestellte Jahresbericht des Neuprenzischen Knappschaftsvereins für das Jahr 1887, dessen neues am 1. Januar 1887 in Kraft getretenes Statut die einschlägigen Bestimmungen des Kranken-Vers.-Ges. vom 15. Juni 1883 und des Unfall-Vers.-Ges. vom 6. Juli 1884 berücksichtigt. Die ansehnliche Erhöhung der Unterstützungsbeträge sowie der zu jeder Zeit mögliche Uebertritt der Genossen in die Klasse der Ständigen (Meistberechtigten) hat eine überraschende Zunahme der ständigen Genossen (540 gegen 64 im Vorjahre) zur Folge gehabt. Die Berechnung der Beiträge der Genossen sowohl als auch der Werksbesitzer hat durch die neue Klasseneintheilung nach dem durchschnittlichen Verdienste der Genossen eine wesentliche Veränderung erlitten, doch ist der in den ältesten Statuten festgesetzte Grundsatz gewahrt worden, wonach die Beiträge der Werksbesitzer (140,489.96 M.) ebenso hoch sein sollen als diejenigen der Genossen (149,159.62 M.). Die statutenmäßig auf Unterstützungen verwendeten Ausgaben sind von 247,195.06 M. im Jahre 1886 auf 278,379.05 M. gestiegen, also um 31,183.99 M., während die Beiträge der aktiven Genossen und Werksbesitzer (293,629.31 M.) gegen das Vorjahr nur um 7378.22 M. höher geworden sind. In erster Linie hat hieraus die Erhöhung der Invalidenunterstützungen und der Krankengelder Einfluß gehabt. Zur Verminderung der Kosten der Verwaltung und um dieselbe behufs der längst geplanten Vereinigung des Neuprenßischen und des Saalkreiser Vereins schon jetzt möglichst einheitlich für beide Vereine zu gestalten, sind die Geschäftsräume vom 1. April 1887 ab in ein Lokal zusammengelegt worden, und werden die Verwaltungskosten von diesem Zeitpunkte ab gemeinschaftlich getragen. Am Jahresschlusse waren 142 zum Vereine gehörige Werke im Betriebe, auf welchen 2112 ständige und 7086 unständige zu. 9198 Genossen Beschäftigung fanden gegen 8466 im Vorjahre. Die Zahl der Beneficiaten hat sich um 43 vermehrt, und zwar die Invaliden um 42 auf 558, die Wittwen um 10 auf 512, die Waisen haben sich um 7 vermindert auf 390. Das zum Empfange freier Kur berechtigte Personal betrug am Jahresschlusse 17,808 Personen gegen 15,487 im Vorjahre. An 3551 aktive Genossen wurde für 41,784 Tage Krankengeld gezahlt, und es fallen somit im Durchschnitt auf einen kranken 11,8 Krankentage und 13.88 M. Krankengeld gegen 10,99 bezw. 9.84 im Vorjahre. Bei den übrigen kurberechtigten Personen kamen 3468 Krankheitsfälle mit 51,011 Krankentagen vor. In Krankenhäusern wurden 171 Personen verpflegt gegen 122 im Vorjahre. Begräbnißkosten wurden für 89 aktive Genossen gezahlt. Die Sanitätspflege war 36 kontraktlich angestellten Aerzten übertragen. Die Gesammteinnahme war 323,485.40 M. Die Gesammtausgabe dagegen 297,248.84 M. und darunter: Pensionen an Invaliden 113,671.41 M., an Wittwen 47,249.69 M., an Waisen 11,259.29 M., außerordentliche Unterstützungen 1238.00 M., Krankengelder 49,312.89 M. (1886: 36,492.65 M.). Begräbnißkosten 3872.25 M. (2180 M.). An Kur- und Arzneikosten wurden 51,675.52 M. (46,618.85 M.) verausgabt. Der Ueberschuß aus dem Jahre 1887 beträgt 23,145.79 M. gegen 46,256.61 M. im Vorjahre und das Gesammtvermögen 408,910.70 M. gegen 386,771.93 M. — Bei der mit der Knappschaftskasse verbundenen Haftpflichtskasse stellt sich die Einnahme auf 11,271.91 M., die Ausgabe auf 7467.15 M., darunter 6332.38 M. Renten. Das Vermögen der Haftpflichtskasse stellt sich Ende 1887 auf 97,297.50 M. gegen 93,492.74 M. im Vorjahre.

— Der Dritte kommunale Bezirksverein hält nächsten Sonntag im „Fürstenthal" wieder ein Sommerfest. ¼4 Uhr beginnt das erste Konzert; während desselben sollen den Kindern in noch reichlicherem Maße als im Vorjahre Belustigungen geboten werden. Der Abend wird ein zweites Konzert, Festrede, Kinderlaternenzug, Feuerwerk, Gesänge vaterländischer Lieder 2c. bringen. Wegen Verausgabung der Eintrittskarten 2c. sei auf den Anzeigentheil verwiesen.

— Im Viktoriatheater ging gestern abend zum ersten male „Der Bicomte von Létorières" oder „Die Kunst zu gefallen" über die Bretter, ein beliebtes und sehr witzsprudelndes Lustspiel von Karl Blum, vor etwa 50 Jahren aus dem Französischen für die deutsche Bühne bearbeitet und wohl noch von früheren Aufführungen aus dem alten Stadttheater unvergessen. Wie das muntere Stück mit seinem trefflichen Konversationstone noch stets besten Erfolg erringt, wenn die Rollen gut besetzt sind und Fleiß auf die Durchführung derselben verwendet wird, so hatte man dies auch gestern Gelegenheit wahrzunehmen. Die Rolle des Titelhelden, für weibliche Bühnenkünstler berechnet, bot der Darstellerin, Alma Hohlfeld, in reichem Maße Gelegenheit, ihr Talent zu entfalten und dasselbe von ganz neuer Seite zu zeigen, wobei sie zur vorzüglichen jenes Ausbundes von Jugend, Schönheit, Anmuth, Liebenswürdigkeit und Geist sowohl durch ihre äußere vortheilhafte Erscheinung wie durch ihr prächtiges, reichster Modulation fähiges Organ wirksam unterstützt wurde. Eine anspredende Leistung bot auch Lina Treumann als jugendliche Schneidersfrau. Vom Herrenpersonal ist entschieden Otto Wendt als Baron Tibull von Hugeen hervorzuheben, indem er diesen aufgeblasenen, hofmännischen Schwachkopf mit großem Geschick gab, namentlich prächtig in den Scenen mit dem Vicomte von Létorières, wo der Gegensatz dieser beiden Charakrere hervorzutreten hatte. Besondere Anerkennung verdient Richard Beyer, dem diesmal eine größere Rolle als seither zugefallen war, die des Hofmeister Pomponius, womit das geschützte, seit lange der Viktoriabühne angehörende Mitglied ein Kabinetstück leistete und seine ausgiebige Verwendbarkeit trefflich bezeugte. Ludwig Wipper hatte als Regisseur für gute Inszenirung gesorgt und als Parlamentsrath Desperrières eine ihm sehr zusagende Rolle, die er besonders in der großen Zechscene im Verein mit seinen Nebenspielern sehr eindrucksvoll zu gestalten verstand. Im übrigen waren die Vertreter der Nebenrollen zum guten Gelingen des Ganzen bemüht, die Ausstattung, besonders in Kostümen war eine gute, verhielt nur in Verwendung der rothen, weißgemusterten neumodischen Tischdecken und Stühle, die in das Rococo der Handlung doch nicht paßten.

— Der Ruderklub „Nelson" hält am 3. Sept. die Weihe seines neuen Bootshauses.

— Das Kaiserliche Patentamt ertheilte Hrn. Rob. Dreyer hier ein Patent auf Neuerungen an der durch Patent Nr. 40,909 geschützten Einrichtung zur Darstellung von Nutz bei gleichzeitiger Dampfgewinnung; Zusatz zum Patent Nr. 40,909 (Kl. XXII. Nr. 44,871).

— In die königl. Klinik wurde gestern abend ein Arbeiter aus Sangerhausen aufgenommen, der beim Verladen von eichenen Bohlen auf dem dortigen Bahnhofe von einem Stoße solcher getroffen und so schwer am rechten Arme verletzt wurde, daß letzterer in der genannten Anstalt abgenommen werden mußte.

— Einem Arbeiter wurde dieser Tage von seiner Arbeitsstelle auf einem Neubau in der Hohenzollernstraße seine silberne Cylinderuhr mit Goldrand entwendet. Der Dieb ist zwar in der Person eines Knaben aus Giebichenstein ermittelt, die Uhr hat aber gleichwohl nicht wieder herbeigeschafft werden können, weil der Knabe, der übrigens völlig verwahrlost ist, jede Auskunft über den Verbleib derselben verweigert. — Einem Gastwirth am Weidenplan ist dieser Tage sein Kellner mit der Tageskasse von etwa 60 M. durchgebrannt. Derselbe war erst kürzlich in das betreffende Dienstverhältniß getreten und hat anscheinend einen falschen Namen geführt, da sein Verbleib trotz polizeilicher Nachforschungen bisher nicht zu ermitteln gewesen. — Der wegen vielfacher Zechprellereien und anderer Betrügereien, die er sowohl hier als auch an anderen Orten und namentlich auch auf dem Lande unter falschem Namen und dem Vorgeben, er sei Gutsbesitzer, verübte, verfolgte Handarb. Staedtler von hier ist jetzt in Sangerhausen ergriffen worden. Auch dort hatte er wieder Zechprellerei in größerem Maße versucht, war aber dabei ergriffen worden.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Kunst. Wissenschaft. Literatur.

— Der berühmte Aesthetiker Prof. Dr Rudolf v. Ihering in Göttingen begeht am 22. d. seinen 70. Geburtstag.

Provinzial-Nachrichten.

* Hettstedt, 20. Aug. Gestern wurde in sämmtlichen größeren Gastwirthschaften das den gewerkschaftlichen Arbeitern gegebene Bierfest abgehalten. Hierbei erhält jeder ledige Arbeiter 5, jeder verheirathete Mann 10 Glas Bier, außerdem haben die Leute freie Tanzmusik. — Die Rothenburger Mühle, welche nicht von neuem verpachtet werden soll, wird künftig von der Gewerkschaft zu einem Stanzwerk eingerichtet werden. Es sollen daselbst die Patronenhülsen ausgearbeitet werden, welche jetzt auf der hiesigen Maschinenwerkstatt, nachdem die Hülsen von der betr. Kommission für gut befunden worden, vollständig bis zur Füllung geliefert werden können. — Gestern feierten die Rieth'schen Eheleute in Oberwiederstedt goldene Hochzeit. U. a. erhielt das Paar die vom Kaiser gestiftete Prämie von 30 M.

ms. Kassel, 20. Aug. Der Inspektor des hiesigen reformirten Waisenhauses, Hr. Hebel, beging heute sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum. U. a. fand zu Ehren des Jubilars nachmittags ein Festmahl im Stadtbaue statt. — Aufgrund des neuen Schullastengesetzes haben die städtischen Behörden von Rinteln beschlossen, vom 1. Okt. ab Schulgeld, als welches bisher für jedes Kind 6 M. an der Bürgerschule erhoben wurden, nicht mehr zu erheben. Unter Berücksichtigung des Staatszuschusses beträgt der Ausfall für die Stadtkasse nur 400 M. — Auf der Landstraße zwischen Bischhausen und Hohenreiche im Kreise Eschwege ist dieser Tage der in letzterem Orte stationirte Wegebaumeister Preuß abends auf offener Straße von mehreren Strolchen überfallen und in schrecklicher Weise mißhandelt worden, so daß er wie todt auf der Strecke liegen blieb. Die Thäter warfen dann noch ihr Opfer, das sie wahrscheinlich für todt gehalten, in einen Wassergraben und gingen ihres Weges. Am andern Morgen wurde P. aufgefunden und völlig erstarrt nachhause gebracht. Trotz bester Behandlung ist der Mann an den Folgen jener Verletzungen vorgestern gestorben. Von den Thätern hat man bisher leider noch keine Spur.

— Der bekannte „Schornsteinkünstler" Ulrich aus Bernburg, welcher in Gemeinschaft mit einem Geschäftsgenossen durch vielbewunderte Operationen schiefgewordene Dampfschornsteine wieder gerade zu richten pflegte, ist am 20. d. in diesem seinem Berufe ums Leben gekommen. Er stürzte von einer Dampfesse der Nolitzer Zuckerfabrik bei Altenburg und war sofort todt, da der Kopf völlig zerschmettert war.

Vermischtes.

— [Kaiser Friedrich auf dem Sterbebette.] Auf Wunsch der Kaiserin Friedrich wird die photographische Aufnahme des Kaisers Friedrich auf dem Sterbebette, welche durch die Herren Reichard u. Lindner bewirkt worden ist, in folgender Weise an das Publikum verabfolgt: Wer dieses Andenken an den verblichenen Monarchen zu erwerben wünscht, hat seinen Namen bei den Herren Reichard u. Lindner in eine Liste einzuzeichnen, die der Kaiserin zur Durchsicht vorgelegt wird. Eine solche Liste hat bereits die Genehmigung seitens der hohen Frau gefunden; eine zweite bedeckt sich eben mit zahlreichen Unterschriften.

— [Das Brautkleid der Exkaiserin Eugenie.] Die Exkaiserin Eugenie erhielt, als sie sich mit Napoleon vermählte, unter anderen Geschenken von der Stadt Liège ein Spitzenkleid, in das auf feenhaft zartem Grunde eine Legion Veilchen, die Lieblingsblume der Napoleoniden, eingewebt war. Dieses Kleid trug die schöne Spanierin ein einziges mal in ihrem Leben, nämlich auf dem Wege zum Traualtar. Vor einigen Wochen gelangte die Robe, die einen Werth von mindestens 30,000 Francs darstellt, in einer weißen Atlas-Kassette sorgfältig verpackt an die Adresse der Prinzessin Lätitia in Turin. Die Exkaiserin legte dem Geschenke Zeilen des Inhaltes bei: „Sie hätte gehofft, das Gewebe, das sie im stolzesten Augenblicke ihres Lebens getragen, der Braut ihres Sohnes anlegen zu dürfen, der Allmächtige wollte es anders; möge das Kleid dem Lätitia an deren Hochzeitstage schmücken, und der Himmel walte, daß ihr Glück auf festerer Grundlage ruhe, als dies bei der Exkaiserin der Fall gewesen. ." — Wie dann weiter berichtet wird, hätte die Kaiserin ferner erklärt, daß sie am Hochzeitstage ihrer Nichte auch drei junge Bräute in reichlichster Weise ausstatten wolle. Die Mädchen müssen im gleichen Alter mit Prinzessin Lätitia stehen, eine soll eine Französin, die zweite eine Italienerin, die dritte eine Engländerin sein. Die betreffenden jungen Damen haben keine andere Aufgabe, wenn sie der Wohlthat theilhaftig geworden, als jedes Jahr an ihrem Hochzeitstage in die Kirche zu gehen und ein Gebet für den Herzog von Aosta und seine Gemahlin zu sprechen. Selbstverständlich sind die Bewerberinnen sehr zahlreich, umsomehr, als auch Prinzessin Lätitia erklärt, sie wolle den betr. Mädchen je ein Hochzeitsgeschenk machen.

— [Vulkan-Ausbruch.] Aus Japan wird berichtet: Am 15. Juli ist der seit Menschengedenken für erloschen geltende Vulkan Bandai-San in Fukushima im nördlichen Theile der Hauptinsel plötzlich ausgebrochen. Die in Tokio anlangenden Telegramme sagen, daß in dem dicht dabeiliegenden Dorfe Zwaiemura 56 Häuser zerstört wurden; das Dorf Bibaramura wurde von dem gestauten Flusse Okawa überschwemmt. 400 Menschen sind der Katastrophe zum Opfer gefallen, darunter 150 Kurgäste, welche sich der zahlreichen Schwefelquellen wegen dort aufhielten. Am 16. dauerte das Feuerspeien und das Erbbeben noch fort. Weitere Nachrichten liegen noch nicht vor.

— [Sieben Kinder ertrunken.] Aus Stettin berichtet man: Am Sonntag nachm. wurde der Schiffer des Feuerschiffes „Swantewitz" durch den etwa 16 Jahre alten Schiffsjungen Stieper, den ältesten Sohn des in Groß-Ziegenort wohnenden Matrosen Stieper, bei Ziegenort an Land gesetzt. Der letztere erhielt die Weisung, mit dem Boote auf den Schiffer zu warten. Da dieser voraussichtlich längere Zeit auf dem Lande bleiben würde, unternahm der junge Stieper mit fünf seiner Geschwister, zu denen sich noch zwei Kinder des ebenfalls in Groß-Ziegenort wohnenden Schiffers Thomas gesellten, eine Segelfahrt auf dem Papenwasser. Bei dem ziemlich heftigen Winde hatte das Boot bald Köpitz erreicht, von wo dann wieder die Rückfahrt nach Ziegenort angetreten wurde. Schon in der Nähe des ziegenorter Hafens angelangt, wurde das Boot durch eine heftige Boe getroffen und derart auf die Seite gedrückt, daß es Wasser schöpfte und kenterte. Von Ziegenort, wo man das Unglück bemerkte, wurden Boote ausgeschickt, leider kamen dieselben zur Rettung zu spät. Den Leuten eines in der Nähe der Unfallstelle vor Anker liegenden Fahrzeuges gelang es nur, einen der jüngeren Söhne des Matrosen Stieper, welcher sich mit äußerster Kraftanstrengung an dem Mast des gekenterten Bootes festgehalten hatte, an Bord zu bringen und den schon besinnungslos gewordenen Knaben wieder ins Leben zurückzurufen, während die übrigen sieben Kinder den Tod in den Fluthen fanden.

— [Wieder ein Unglück in den Alpen!] Aus Wien meldet ein Telegramm vom 20. d.: Heute vormittag stürzte auf dem Monte Cristallo der berühmte Alpenführer Michael Inner-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880822042/fragment/page=0001

Kloster aus Schluderbach in eine Gletscherspalte 20 m tief hinab und war sofort todt. Der Absturz erfolgte in dem Momente, als er zwei Touristen von einer bedenklichen Stelle wegreißen wollte. Die beiden Touristen, welche ebenfalls in die Tiefe gestürzt waren, wurden zwar lebend, jedoch schwer verwundet hervorgeholt.

— [Unfall] Der deutschfreisinnige Abgeordnete Dr Langerhans in Berlin hat am Sonntag den linken Fuß gebrochen.

Vereine und Versammlungen.

XXIX. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure.

I.

*** Breslau, 20. Aug.

Nachdem gestern in fast achtstündiger Sitzung der Vorstand die Tagesordnung für die Hauptversammlung vorberathen, vereinigten sich die Festgäste abends im Konzerthause, wo sie der Vorsitzende des breslauer Vereins, Gewerberath Fries, herzlich begrüßte und Frl. Minssen ihnen einen dichterischen Willkommensgruß entgegenbrachte.

Heute vormittag 9 Uhr begann im Saale des St. Vincenzhauses die erste Sitzung unter Leitung des zweiten Vorsitzenden, Fabrikbesitzers Friedrking-Leipzig, welcher den erkrankten, jedoch schon auf dem Wege der Besserung befindlichen ersten Vorsitzenden, Kommerzienrath Wolf-Buckau, vertrat. Geh. Oberregierungsrath v. Strauß hieß die Versammlung namens der Staatsregierung, Oberbürgermeister Friedensburg in Vertretung der Stadt herzlich willkommen. Auch der Polizeipräsident v. Uslar-Gleichen wohnte der Sitzung bei. Dem Geschäftsbericht, welchen Generalsekretär Th. Peters-Berlin erstattete, entnehmen wir folgende Angaben: Von kaum 1000 Mitgliedern, die der Verein bei seiner ersten Zusammenkunft in Breslau vor 23 Jahren besaß, hat er sich heute auf über 6070 Mitglieder vergrößert, von denen mehr als 500 im letzten Jahre beigetreten sind. Die Zahl der Bezirksvereine beträgt 31. Durch den im letzten Jahre erzielten Ueberschuß von etwa 25,000 M. hat sich das Vereinsvermögen auf gegen 100,000 M. erhöht. Dem um die technischen Wissenschaften hoch verdienten, auf der vorjährigen Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannten Geh. Rath Prof. Grashof wurde das Diplom durch den engeren Vorstand persönlich nach Karlsruhe überbracht. Ueber die Arbeiten des abgelaufenen Jahres, Aufstellung von Honorarnormen für Ingenieure und Architekten, Schaffung eines metrischen Gewindesystems, ferner betr. die Einrichtung technischer Mittelschulen und betr. die Explosionsversicherung der Dampfkessel, wird in der letzten Sitzung ausführlicher berichtet werden. Zur Förderung der Bestrebungen nach einer deutschen Schulreform hat der Verein einen Beitrag von 3000 M. geleistet. Die an den Minister v. Goßler gerichtete Eingabe fand binnen wenigen Monaten 22,000 Unterschriften. Die Bestrebungen, im Kuratorium der physikalisch-technischen Reichsanstalt eine stärkere Vertretung des Ingenieurstandes zu erreichen, waren von Erfolg gekrönt. Endlich sei noch erwähnt, daß der Verein eine Preisaufgabe betr. den Wärmedurchgang durch Heizflächen ausgeschrieben und als Preis 5000 M. ausgesetzt hat.

Nachdem die Neuwahl des ersten Vorsitzenden vollzogen war, die auf den Fabrikbesitzer Mehler-Aachen fiel, fanden die Vorträge der Herren Beringer über elektrische Centralstationen unter besonderer Berücksichtigung der Transformatoren, und Dr Kormann über die Entwickelung und gegenwärtige Lage der oberschlesischen Eisenindustrie statt. Ausgehend von der Schilderung der mineralischen Bodenschätze Oberschlesiens bezeichnet der zweite Redner als die natürliche Grundlage der oberschlesischen Eisenindustrie die Steinkohle, nachdem durch ihre Verwendung als Koks zum Hüttenbetriebe die frühere Roheisengewinnung mit Holzkohle mehr und mehr verdrängt worden ist. Da jedoch nur verhältnißmäßig wenige Steinkohlen Oberschlesiens sich zur Erzeugung dichter und fester Kokes eignen, so liegt die Aufgabe vor, durch geeignete Vorbereitung auch andere Kohlensorten zur Kokskabrikation herzurichten. Der andere Rohstoff, die Eisenerze, und zwar die Thoneisensteine der Steinkohlenformation und die Brauneisensteine des Muschelkalkeisensteins, sind zwar zur Zeit noch reichlich vorhanden, jedoch nicht durchweg in solcher Güte und Menge, daß sie allein der wachsenden Erzeugung und den sich steigernden Ansprüchen an die Beschaffenheit des Roheisens zu genügen vermöchten. Deshalb mehrt sich die Einfuhr von Spateisensteinen aus Ungarn und Kärnthen, von Magneteisensteinen aus Niederschlesien, die Verwendung von Kiesabbränden, und besonders die Oderregulirung soll den oberschlesischen Hütten reiche schwedische Erze zuführen. Das erzeugte Roheisen ist zum größten Theil für die Verarbeitung im Puddelofen bestimmt; in der Schweißeisenerzeugung und in der weiteren Verarbeitung des Schweißeisens zu Stab-, Band- und Nieteisen, zu Blech und Draht u. s. w. nimmt Oberschlesien eine hervorragende Stelle ein. Aber auch die neueren Verfahren der Flußeisen- und Flußstahlbereitung hat sich Oberschlesien angeeignet; das Bessemerwerk der Königshütte arbeitet nach dem sauren, das Thomaswerk der Friedenshütte nach dem basischen Verfahren, und neuerdings haben Königshütte und Borsigwerk Martinöfen zur Anwendung des basischen Herdschmelzverfahrens eingerichtet. Der Reichthum der natürlichen Grundlagen einerseits, die Rührigkeit der Industriellen andererseits lassen den Redner die zuversichtliche Hoffnung aussprechen, daß noch für lange Zeit das Bestehen und Blühen des oberschlesischen Eisenhüttengewerbes gesichert sein werde.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 20. Aug.

Zur Umgrenzung der Eisbahn wird auf der Ziegelwiese alljährlich ein Drahtzaun gezogen, welcher durch Nägel an die Bäume befestigt wird. Mit der Eisbahn verschwindet auch dieser Drahtzaun, die Nägel bleiben stecken und ragen noch heute, manchmal zu dreien an einem Baume, weit hervor. So gefährlich dies für die sich dort tummelnden Kinder ist, so gefährlich ist es auch für die dort verkehrenden zahlreichen Spaziergänger. Gestern nachmittag hatte eine Dame das Unglück, einen solchen Baum zu streifen und dabei durch einen hervorragenden Nagel ihr Kleid zu zerreißen. (Schon früher ist an dieser Stelle auf diese Unehörigkeit — wie aus Vorstehendem hervorgeht, indeß vergeblich — hingewiesen worden. Die Red.) C. H.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 21. Aug. Am Sonnabend früh langten an der Trotha'schen Schleuse die Kettendampfer Nr. I und III unter Führung der Kapitäne Zabel bezw. Wille aus Kalbe an. Im Zuge der Schlepper befanden sich 3 beladene, nach Halle bestimmte Fahrzeuge. Von diesen waren 2 mit Petroleum von 4000 Ctr. Ladungsgewicht und 1 Fahrzeug mit Brettern von 1600 Ctr. Ladungsgewicht befrachtet. Seitdem der Wasserstand ein niedriger geworden ist, ziehen die Besitzer der Fahrzeuge es vor, sich nur bis Trotha schleppen zu lassen, da sie von dort aus bis Halle ohne große Mühe treideln können. Am Montag früh kam der Kettendampfer Nr. I, Kapitän Zabel, an der abengedachten Schleuse wieder an und hatte im Gefolge einen mit Cement beladenen, in Stettin aufgegebenen und nach Halle bestimmten Kahn von 2000 Ctr. Ladungsgewicht; desgleichen einen mit Pflastersteinen beladenen, in Kömmern angehängten und gleichfalls nach Halle bestimmten Kahn von 1700 Ctr. Ladungsgewicht. Die Kettendampfer fuhren jedesmal leer nach ihrem Abgangsort Kalbe zurück.

— Oesterreichische Kreditanstalt. Die Semestralbilanz, deren Veröffentlichung seit einigen Tagen mit großer Spannung entgegengesehen wurde, ergiebt einen um 837,502 Gld. größeren Reingewinn als im ersten Halbjahr 1887. Dies Resultat ist in hohem Grade befriedigend und übertrifft nicht unwesentlich die an der berliner Börse gehegten Erwartungen, welche sich ziemlich gleichmäßig zwischen 600,000 und 700,000 Gulden bewegten. Allerdings ist in Betracht zu ziehen, daß das Mehr des Reingewinnes fast ausschließlich aus Effekten und Konsortialgeschäften entstammt. Andererseits ergiebt auch die Betheiligung an der Ungarischen Kreditbank einen Gewinn von 95,584 Gulden (+ 41,506 Gulden). Der bedeutende Effekten-Gewinn von 878,863 Gulden resultirt vorzugsweise aus dem großen Besitz der Kreditanstalt an Türkischen Tabak-Aktien (Ende 1887 11,944 Stück) und an Ofen-Fünfkirchener Eisenbahn-Aktien (Ende 1887 11,348 Stück); die Kurse der erwähnten Effekten notirten in Wien am 30. Juni 1888 112½ Proz. bezw. 185 Proz. gegen 61½ Proz. bezw. 163,60 Proz. am 31. Dez. 1887. Der Nutzen aus der Begebung der im Laufe dieses Jahres übernommenen Oesterreichischen und Ungarischen Renten dürfte indessen ebenfalls nicht unbeträchtlich sein, zumal aus dem Verkauf der l. J. durch die Rothschildgruppe übernommenen 20 Mill. Gulden Ungarischer Goldrente. Die Provisionen haben sich um 6111 Gulden gesteigert. Der erhebliche Rückgang des Erträgnisses aus dem Zinsenkonto um 121,228 Gulden erklärt sich aus dem gegen die entsprechende Periode des Vorjahres abermals ermäßigten Zinsfuß. Aus der Position „sonstige Geschäfte" hat sich ein Mehrgewinn von 91,531 Gulden ergeben, wofür bis jetzt eine nähere Erklärung nicht vorliegt. Nachstehende Aufstellung zeigt den Reingewinn des ersten Semesters für die letzten Jahre und den Gewinn im zweiten, sodann den Gewinnsaldo beider Semester und gliebt schließlich den wirklich vertheilten Betrag an:

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Ganzes Jahr	Vertheilter Gewinn	
1888	2,892,441	—	—	—	
1887	2,054,938	1,947,666	4,002,604	3,250,000 = 13	Gulden
1886	1,949,932	1,973,943	3,923,857	3,250,000 = 13	„
1885	2,158,142	1,788,337	3,946,479	3,375,000 = 13½	„
1884	2,272,545	2,244,581	4,517,126	3,750,000 = 15	„
1883	2,044,720	2,066,416	4,111,296	3,550,000 = 14	„
1882	1,940,124	2,508,817	4,448,641	3,750,000 = 15	„

** Wien, 20. Aug. (Telegr.) Nach Bekanntwerden der Reingewinnziffer aus der Bilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt stiegen Kreditaktien von 318 bis 319, um wieder bis 316,40 zu weichen; endlich schlossen sie mit 316,75, Franzosen 263,50. Im Abendverkehrte stieg das Bekanntwerden der Semestralbilanz der Kredit-Anstalt eine Hausse in Scene, infolgedessen Kreditaktien bis 319,50 stiegen; sodann trat Ermattung ein und wichen dieselben bis 317, um 16,50 zu schließen.

** Wien, 20. Aug. (Telegr.) Der Verwaltungsrath der Ungarisch-Galizischen Eisenbahn erhielt heute vom österreichischen Handelsminister die amtliche Verständigung, daß die Regierung die genannte Bahn in Staatsbetrieb zu übernehmen beabsichtige; zugleich wurde der Verwaltungsrath eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zu bestimmen, welche diesfalls an den Verhandlungen theilnehmen sollen. Eine ähnliche Zuschrift erhielt auch der Verwaltungsrath der Ungarischen Westbahn.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Einstellungs-Termin	Anmeldefrist	1. Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
J. H. Johannsen, Kfm.	Apenrade	Apenrade	17.8.	29.9.	8.9.	13.10.
C. Fleischer, Pianofortefabr.	Karlsruhe	Karlsruhe	16.8.	20.9.	6.9.	2.10.
Rudolf Wolff, Kfm., i. Fa. Hergershausen u. Wolff	Köln	Köln	16.8.	29.9.	13.9.	10.10.
Ernst Hennen, Gerichtsvollz.	Dedisfelde	Dedisfelde	18.8.	9.9.	—	18.9.
C. Hauffer jun., Feilenf.	Stuttgart	Stuttgart	16.8.	10.9.	17.9.	17.9.
Arnold Callmann, Inh. d. Fa. A. Callmann u. Co.	Weimar	Weimar	15.8.	30.9.	25.8.	24.10.

* Halle, 21. Aug. (Gurkenmarkt, mitgetheilt von Herm & Zimmermann.) Einlegegurken wurden heute mit 1,25—1,40 M. das Schock bezahlt.

Waaren- und Produktenberichte.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 20. Aug. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspreis —.—. Loco mit Faß —.—. Loco ohne Faß —.— bez., per diesen Monat 56, per Aug.-Sept. —. Sept.-Okt. 55—54,8—55,5, per Okt.-Nov. 54,2 54,0, per Nov.-Dez. 54,2—54,0, April-Mai 1889 53,8—54,0.

* Hamburg, 20. Aug. Rüböl fest, loco 52.00 nominell.

* Stettin, 20. Aug. Rüböl still, per Aug. 54,50, per Sept.-Okt. 54,00.

* Köln, 20. Aug. (Telegr.) Rüböl per 50 kg loco 57.50, per Okt. per 100 kg 55.50, per Mai 1889 54.20.

* Breslau, 20. Aug. Rüböl per Aug 56.00, per Sept.-Okt. 55.00.

* Paris, 20. Aug. (Schluß.) (Telegr.) Rüböl weichend, per Aug. 65,50, per Sept. 65.50 per Sept.-Dez. 65,50 per Jan.-April 65.25.

* Paris, 20. Aug. abends, (Telegr.) Rüböl geschäftslos, per Aug. 65.75 per Sept. 66,00 per Sept.-Dez. 66.25, per Jan.-April. 66,25.

* Amsterdam, 20. Aug. (Telegr.) Rüböl loco 28½, Mai 1889 28, per Herbst 27½, Raps per Herbst —.

Mehl.

* Berlin, 20. Aug. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Kündigungspreis. Gekündigt 250 Sack. Kündigungspreis 18,80 M. Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat und per Aug.-Sept. 18,75 Sept.-Okt. 18,75, Okt.-Nov. 18,85, Nov.-Dez. —.—, Dez.-Jan —.—, April-Mai 1889 —.—.

* Berlin, 20. Aug. Weizenmehl Nr. 00 24.75—22,75 Nr. 0 22.75 bis 20,75, feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19.00—18,00, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 20,00—19,00 bez. Nr. 0 1,75 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg Br. inkl. Sack.

* Paris, 20. Aug. nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Mehl fest, per Aug. 58.25, per Sept. 58.75, per Sept.-Dez. 59 10, Nov.-Febr. 58.75.

* Paris, 20. Aug., abends. Mehl fest, per Aug. 58,50, Sept. 58.75 per Sept.-Dez. 59,30, per Nov.-Febr. 59.90.

* London, 20. Aug. (Telegr.) Mehl ½—1 sh. höher.

Baumwolle.

* Liverpool, 20. Aug. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 5,000 B. Ruhig. Tagesimport 5000 B.

* Liverpool, 20. Aug. Nachm. 12 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Mittel amerik. Lieferung: Aug. 5⁴⁵/₆₄ Käuferpr., Sept.-Okt. 5⁴⁹/₆₄ Verkäuferpr., Nov.-Dez. 5¹¹/₆₄ d. do.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 20. Aug. Zink fest.

* Glasgow, 26. Aug. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 40 sh. 1 d.

* Glasgow, 20. Aug. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8500 Tons gegen 14400 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* London, 20. Aug. (Telegr.) Chili-Kupfer 81¼, do. per 3 Monat 78¼.

* Amsterdam, 20. Aug. (Telegr.) Banca-Zinn 58½.

* London, 18 Aug. Zinn 93⅜ Lstrl. Kupfer 81¼ Lstrl. Zink 17¼ Lstrl. Blei engl. 13¼ Lstrl., span. 12⅜ Lstrl. Quecksilber 7¾ Lstrl.

* New-York, 17. Aug. Zinn, Straits 21,10 Doll., Eisen, Nr. 1 Coltnes 20.25 D.

Viehmärkte

* Berlin, 20. Aug. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3792 Rinder (einschl. 821 Ueberständer von letzten Freitag), 11,132 Schweine, 1547 Kälber und 26,199 Hammel (einschl. 4720 Ueberhänger). Für Rinder wurden bei ruhigem Handel leicht vorwöchige Preise erzielt. Es verbleibt starker Ueberstand. Ia. 49—54, IIa. 42 bis 47, IIIa. 36—40, IVa. 30—34. M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht (d. i. das Gewicht der vier Viertel, auf welche der gezahlte Stückpreis nach Abzug des Werthes der Haut, Füße, Eingeweide und des Kopfes vertheilt wird). — Inländische Schweine erzielten bei angemessenem Export etwa 2 M. pro 100 Pfd. mehr als in vergangener Woche und wurden ausverkauft; auch Polnische (original Szrzig a. Obrabruch) und deutsche gerannt. Ia. ca. 48, IIa. 45—46, IIIa. 41—44 M. mit 20 Proz. Tara. Balonier je nach Qualität 47—51 M. pro 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara pro Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Ia. 40—49, IIa. 30—39 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt zeigte im ganzen eine sehr flaue Tendenz. Sowohl Schlacht- wie Mastvieh (ca. ¼ des Auftriebs) war schwer verkäuflich und hinterließ wiederum großen Ueberstand. Ia. 44—52, beste Lämmer bis 55, IIa. 30—40 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

Kirchliche Anzeigen.

Neumarkt: Mittwoch den 22. August vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Pastor D. Hoffmann.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 21. Aug. Der russische Kaiser übersandte dem Kaiser Wilhelm sein Bild mit eigenhändiger Widmung, worin er an die schönen peterhofer Tage erinnert und den Kaiser bittet, dasselbe zum Andenken an diese Tage freundlichst entgegenzunehmen.

Frankfurt a. M., 21. Aug. Der italienische Ministerpräsident Crispi ist heute vormittag 9 Uhr 15 Min. über Bebra-Göttingen-Hannover nach Hamburg weiter gereist, von wo er sich heute abend nach Friedrichsruh begiebt.

Frankfurt a. M., 20. Aug. Binnenschiffahrts-Kongreß. An dem heute stattgehabten Festbankett nahmen auch der Vicepräsident des Staatsministeriums, Staatsminister v. Boetticher, und der Oberpräsident Graf Eulenburg theil. Staatsminister v. Boetticher brachte den Toast auf Se. Maj. den Kaiser, Oberpräsident Graf Eulenburg einen Toast auf die beim Kongresse vertretenen Herrscher und Regierungen aus. Daran schlossen sich weitere Toaste auf den Kongreß und dessen Ehrenpräsidenten, sowie auf die Vertreter der auswärtigen Regierungen.

Newyork, 20. Aug. Der Dampfer „Liberta", von Newyork nach Stettin in Fahrt, hat bei Neu-Schottland Schiffbruch gelitten. Alle an Bord sind gerettet.

* **Halle**, 21. Aug. Heute mittag ertönte die Sturmglocke. Im Hausgrundstück Leipzigerstraße 36 waren die Vorräthe des Hrn. Seilermstr. Nocke in Brand gerathen. Bereits vor Erscheinen der Feuerwehr waren die Hausbewohner unter Leitung des Direktors der Freiwilligen Feuerwehr, Hrn. Architekt Stengel, bemüht, den Brand zu löschen. Bei Schluß der Redaktion war das Feuer bereits wieder erloschen. Ueber die Ursache des Brandausbruchs konnten wir noch nichts ermitteln.

Kursberichte.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 21. August, 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	108,40	Deutsche Bank	171,00
3½% do.	103,80	Berliner Handelsgesellsch.	171,10
4% Preuß. Konf. Anl.	107,40	Laurahütte	125,50
3½% do. do.	104,30	Dortmunder Union St.-P.	82,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,25	Oesterreichische Kreditakt.	164,60
3½% do. do.	102,00	Franzosen	110,00
4% Meininger Hypothekbr.	102,50	Lombarden	45,50
Lübeck-Büch. Eis. A.	167,40	Galizier	88,00
Mainz-Ludwigshafener	105,00	Russische Südwestbahn	67,25
Marienburg-Mlawkaer	71,25	4% Oesterr. Goldrente	92,50
Meckl.-Frdr.-Franzb.	155,60	4% Ungarische do.	83,75
Gotthardbahn	132,25	5% Russ. 1877er Anleihe	101,75
Ostpreußische Südbahn	117,10	4% do. 1880er do.	83,40
Diskonto-Kommandit	222,40	5% do. 1884er do.	98,10
Darmstädter Bank	156,75	Russische Noten	200,25

Tendenz: schwankend.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 169,20, kurz Paris 80,70, kurz London 20,46.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 174,25, Nov.-Dez. 177,00, sehr fest.
Roggen: Sept.-Okt. 141,75, Nov.-Dez. 145,00, fest.
Hafer: Sept.-Okt. 118,25, Nov.-Dez. 118,25, ruhig.
Rüböl: Sept.-Okt. 56,20, Nov.-Dez. 55,00, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 33,00, Aug.-Sept. 32,20, Sept.-Okt. 32,40, — (50er Waare) loco 52,20, Aug.-Sept. 51,80, — (versteuerter) Aug.-Sept. 97,50, behauptet.
Petroleum: landl. Monat 24,80, nächsten Mon. 24,90, ruhig.

Von der Fondsbörse. Die Tendenz des heutigen Verkehrs erfuhr mehrfache Schwankungen, die aber nur von unbedeutenden Kursveränderungen begleitet waren. Die Eröffnung des Geschäfts stand unter dem Drucke der boulangistischen Wahlsiege; später machte sich auch auf die günstige Semestralbilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt hin eine festere Stimmung geltend, die aber von nur kurzer Dauer war. Auf allen Gebieten selbst es an Lebhaftigkeit, weil im allgemeinen Unentschlossenheit vorherrschte. Der Rentenmarkt blieb in allen seinen Theilen unbeachtet bei fast unverändertem Preisstande. Unter den Bankaktien begegneten nur Oesterreichische Kreditaktien einigem Interesse. Die Montanaktien lagen schwach, weil die aus Glasgow gestern eingetroffenen Exportziffern nicht befriedigten. Einiges Leben herrschte auf dem Eisenbahnaktienmarkte, auf welchem sich Franzosen großer Beliebtheit erfreuten; auch für Lombarden, Elbethalbahn, Schweizer Union, Schweizer Nordostbahn und Warschau-Wiener bestand einige Frage; dagegen wurden die inländischen Transportwerthe, namentlich Ostpreußische Südbahn, billiger abgegeben.

Von der Produktenbörse. Am Getreidemarkte herrschte bei ziemlich belebtem Geschäft eine recht feste Haltung. Die höheren aus dem Auslande vorliegenden Notirungen sowie aus dem westlichen Europa eingetroffene Meldungen über erneute Regenfälle gaben der Kauflust Anregung zu schärferem Eingreifen; das Angebot zog sich darauf zurück, namentlich bezüglich Weizens, welcher eine ansehnliche Preisbesserung erfuhr. Roggen folgte bei steigender Bewegung in etwas langsamerem Tempo, wohingegen Hafer nur wenig beachtet wurde. Für Rüböl bestand wieder sehr rege Frage, namentlich auf spätere Termine. Der Handel in Spiritus war sehr ruhig, nur für 70er effektive Waare zeigte sich einiger Begehr.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Aug.

Stadt Hamburg. Civilingenieur Hose a. Elberfeld. Kaufleute: Schwenke, Demmler u. Löwenstein a. Berlin. Meyner a. Bamberg. Baventin a. Hohenlimburg. Freyer a. Hannover. Samson u. Lopez a. Hamburg. Brunnich u. Oppenheimer a. Frankfurt a/M. Windsch a. Göppitz. Kölle a. Dresden.

Kronprinz. Amtsrath Wüttich a. Wendesstein. Oberst a. D. v. Wünster, Apotheker Franke u. Frl. M. Franke a. Dresden. Frl. Privat. M. Franke a. Weimar. Kaufleute: Danse m. Fam. a. Bielefeld. Fritsch m. Gem. a. Stettin. Becker a. Paris. Polinski a. Leipzig. Stürtevant a. Bremen. Schiffmann a. Düren b. Köln. Zeunig, Schultz, Neumann u. Wolff a. Berlin.

Preußischer Hof. Insp. v. Mahler c. Hannover. Reserendar Hülsmann a. Langensalza. Pfarrer Dr. Günther a. Leipzig-Probstheida. Oberlehrer Elm a. Magdeburg. Univ.-Dozent Dr. Goldziher a. Budapest. Gerichts-Sekr. Hoerlich m. Gem. a. Sangerhausen. Kaufleute: Mahn a. Großbreitenbach. Görsch a. Halle. Sommer a. Berlin. Herdel a. Werdau. Neumayer a. Dresden. Liparth a. Wien. Blau a. Mühlhausen i/E. Teodtzum a. Neu-Dietendorf.

Stadt Berlin. Vers.-Insp. Kune a. Magdeburg. Priv. Pantig a. Berlin. Fabrikant Roller a. Dresden. Chemiker Rößing a. Chemnitz. Dir. Beiser a. Ohlau. Seminarlehrer Brüner a. Kleve. Architekt Zanger m. Gem. a. Demmin. Prediger Sirtig a. Lippstadt. Frau Priv. Dr. Richter m. Sohn a. Hannover. Techniker Neutert m. Gem. a. Glogau. Kaufleute: Jacobsohn a. Göppingen. Peckold a. Rainsberg. Fricke a. Lahnstein. Leopold a. Berlin.

Thüringer Hof. Justizrath Siehr m. Frl. a. Allenstein. Bankier Bergfeld a. Düsseldorf. Oberlehrer Schade a. Holzminden. Beamter Vondup m. Enkel a. Kopenhagen. Kaufleute: Mattausch u. Wilhelm a. Chemnitz. Bomberger a. Weißenfels. Reis a. Nürnberg.

Wolf's Gasthof. emnd. med. Wergien u. Ingenieur Schuppe a. Berlin. Fabrikbes. Spieles a. Bernburg. Kaufleute: Danhauer a. Ulm. Herder a. Ohligs. Schönborn a Magdeburg. Holstein a. Zwickau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880822042/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Der diesjährige intern. **Getreide- u. Productenmarkt** wird

am Montag den 3. September

im Hofjäger zu Magdeburg abgehalten werden.

Magdeburg-Buckau, im Juli 1888. **Das Comité.**

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

d. 8-7 Uhr geöffnet. Fernsprecher 151.

Eine Braunkohlengrube in der Provinz Sachsen

mit 60—70 Mrg. Kohlenfeld, in bequemer Verkehrsstraße u. inmitten eines reichen Absatzgebietes gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Die Gebäude sind sämmtlich neu u. solid gebaut, desgl. befinden sich die vorhandenen und vollständigen Maschinen, sowie die gemauerte Schachtanlage in bestem tadellosen Zustande u. kann die Rentabilität dieses Unternehmens durch Aufstellung von Naßpressen noch bed. erhöht werden. Off. sub **F. f. 75501** an **R. Mosse, Halle** erb.

Haus-Verkauf.

Ein **herrschaftliches Haus** mittl. Größe, mit schönem fl. Garten, in sehr guter Wohnungslage von Halle, soll mit ca. 9000 ℳ Anzahlung u. festen Hypotheken **verkauft werden.** Ernstliche Reflektanten wollen gefl. werthe Adressen unter **T. a. 75651** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** niederlegen.

Vortheilhafter Hausverkauf.

In Weißenfels, Hauptstraße, Nähe des Marktes belegen, **gutes Zinshaus** mit Einfahrt, Hof, Stallung, gr. Boden, passend für Restaurateure, Fleischer, Viehhändler 2c., auch für jedes andere Geschäft geeignet, ist mit 2—3000 Thaler Anzahlung **sof. zu übern.** Auskunft gegen Freimarke durch **Anton Mann, Merseburg,** Ritterstr.

Gasthof mit 4500—9000 Mk. Anzahlung wird zu **kaufen gesucht.** Offerten erbeten **postlagernd Wegeleben Nr. 10.**

25000 Mark

per sofort oder 1. Okt. zur sicheren Hypothek auf Haus- u. Ackergrundstück gesucht. Off. unter O. f. 75788 an **Rudolf Mosse hier.**

Zur Ausmessung resp. Nachmessung von ca. 500 Morgen in Plänen von ca. 10—40 Morgen wird sofort ein

Feldmesser

gesucht. Meldung nebst Forderung pro Mrg. bei freier Station erbittet **Rittergut Zöschen-Unterhof** bei Merseburg.

Mädchen, welche in Halle a/S. die Schule besuchen sollen, finden jederzeit unter günstigen Bedingungen **Aufnahme** in nächster Nähe der Francke'schen Stiftungen. — Anmeldungen bef. unter **L. f. 75178 Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Eine leistungsfähige

Möbelfabrik

mit Kraftbetrieb empfiehlt zum **billigsten** Preise: **weiße Schränke Tische, Komoden, Bettstellen, Küchenmöbel.** Preise stehen zu Diensten unter **K. H.** durch **Rudolf Mosse, Torgau.**

Forsterstr. 24

Balkon mit 3 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör für 480 ℳ sof. oder später zu vermiethen.

Eine **Holländische Windmühle** mit 2 M., 1 Spitzg. in bestem Betriebe, ist für 9000 Mk. bei 1800 bis 2400 Mk. Anzahl. zu **verkaufen** durch **C. Ihlefeldt, Wegeleben.**

Zum gelegentlichen Ausdrusch von in Scheune lagernden ca. **200 Schock Weizen** und **Hafer** wird für nächste Zeit eine

Dampfdreschmaschine

gesucht. Offerten mit Forderung erbittet **Rittergut Zoschen-Unterhof bei Merseburg.**

Wassermühle mit 2 M., 1 Spitzg., 3 Mrg. Garten u. 3 Mrg. Acker, **im Orte belegen** und eine dazu gehörige **Windmühle** ist für 28500 Mk. bei 6—9000 Mk. Anz. zu verkaufen. Auch ist die **Wassermühle mit Garten und Acker allein** für 18600 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **C. Ihlefeldt, Wegeleben.**

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** mit Materialgeschäft, gr. Obst- u. Gemüsegarten u. 1½ Mg. Feld, in einem mittleren Dorfe, ist sofort aus freier Hand zu verk. Näh. i. d. Exp. des Correspond. i. Merseburg.

Reisender gesucht

für eine **Lackfabrik zum 1. Oktober.** Gefl. Off. unter **H. e. 75787** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Läden zu 900 Mk. u. 500 Mk.

habe noch in meinem neuerbauten Hause **Gr. Ulrichstr. 38** zu verm. **G. Grasshoff,** Geiststraße 39.

Existenz für Damen. Ein gangb. rent. hübsch einger. **Putz- u. Wollwaarengeschäft** unweit Halle u. Leipzig, p. Bahn 1 Stunde, u. günst. Bed. u. verhältnißmäßig ger. Anz. zu verk. Anleit. wird, w. gew., zugesichert. Off. u. Anfr. bef. **J. Meincke,** Halle, Leipzigerstr. 35.

Kinderfrau.

Zum 1. Oktober eventuell früher wird zu 2 Kindern eine durchaus zuverlässige Frau gesucht, die schon ähnliche Stellung innegehabt und nur gute Zeugnisse besitzt. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Frau **Kamilla Kersten, Rittergut Zicherben bei Halle.**

Zum 1. Oktober wird eine aus Wohn- und Schlafzimmer bestehende, elegant möblirte und **völlig ungenirte Wohnung** zu miethen gesucht, womöglich Nähe des städt. Gymnasiums und der Kliniken. Adressen mit Preis bef. unter **D. b. 75812 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Hausgrundstück

mit Materialgeschäft, auch für Bäcker oder Fleischer passend, in einem größeren Dorfe ist **preiswerth zu verkaufen.** Anfragen befördert unter **Z. f. 75811 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wohnung — Pferdestall.

Stube, 2 Kammern nebst Küche, Stallung zu 6—10 Luxuspferden, sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten bef. u. **A. l. 75822 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gasthofs-Verkauf.

Hochfeinen **Stadtgasthof,** 500 Hectol. Bierumsatz u. s. w., Garten, Saal u. Inventar fein, Forderung 66000 Mk., Anzahlung 15—18,000 Mark weist nach **Renno, Merseburg.**

Wein.

Eine **solide rheinische Weingroßhandlung** mit Hauptdepôt einer ausländischen Liqueurspecialität, sucht für Halle eb. größeren Rayon einen **eingeführten Agenten** mit la Referenzen. Off. u. **T. 3794** an **Rud. Mosse, Frankfurt a/M.**

Eisleben.

Ein 3stöck. **Eckhaus** mit 2 Läden in bester Geschäftslage zu verkaufen. Offerten unter **R. m. 75497** an **Rud. Mosse, Hier,** erbeten.

Für unser Tabak- und Cigarren-Geschäft, en gros & en detail, verbunden mit Fabrikation, **suchen** zum 1. Oktober einen **jungen,** möglichst mit der Branche vertrauten **Kommis.** Off. bef. u. **M. w. 75635 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Leipzigerplatz 1

eine **herrschaftliche Wohnung,** sowie eine größere **Mansardenwohnung** per sofort oder später **zu vermiethen.**

Gr. Werkstelle mit großem Schuppen, Hof u. Wohnung, passend für **Schmiede, Stellmacher 2c.,** im Dorfe dicht bei Halle, p. 1. Okt. zu verm. oder zu verkaufen. Näheres Mechanikus **Müller, Diemitz 12.**

Geld auf Gasthöfe u. Restaurationen in jeder Höhe hat auszuleihen. **Renno, Merseburg.**

Ein **Haus** oder **Gasthof** wird gegen ein Gut zu **tauschen gesucht. Renno, Merseburg.**

Der **Anhang** meiner **Pflaumenkabel,** sowie sämmtliches **Hartobst** gegen Baarzahlung zu verkaufen.

H. Schlemm, Naundorf bei Salzmünde.

Kammen zu Eisen-Rädern

werden angefertigt von trockenem **Weißbuchenholz,** sauber und accurat gearbeitet, zum billigsten Preise vom Mühlenbauer **Frdr. Hoffmeister, Wettin a. S.**

Carbolineum,

bestes Anstrich- und Conservirungsmittel für alle Holzsachen, welche der Feuchtigkeit und Witterung ausgesetzt sind, offerirt zu billigstem Fabrikpreise **C. W. Pabst, Bahnhofstraße 19.**

2 schöne neue Heizöfen und 1 kleiner Maidinger Schütt-Ofen billig zu verkaufen Schulberg 11.

Sehr schönes langes Bettstroh verkauft in Bunden. H. Köppe, Triftstraße 36.

Eine **starke Fuhre** altes, und einen **größeren Posten Heu** verkauft sofort **Rittergut Zöschen-Unterhof** bei **Merseburg.**

Schneidertisch und Maschine verkauft billig Jägerplatz 31, II.

Eine Colonnade, für Gartenlokal passend, billig zu verkaufen **Meckelstraße 3.**

Kleiderschrank m. pl. Taubenstr. 4, H. II.

Zwei Actien

des Creditvereins Thorwest, Nägler & Co. in Cönnern, zum Vermögen meines Mündels gehörig, sind zu verkaufen. Gebote wolle man gefl. bis zum Ende d. M. an mich gelangen lassen.

Friedeburg (Saale), 20. August 1888

Hoffmann, Pfarrer.

Sitz-Kinderwagen verk. Wörmlitzerstr. 30.

Deutsche Drehrollen,

Dampfmaschine 1 Pferdekraft, verkauft **A. Melcher, Jenkergasse 12.**

Zwei Stück fast neue große **Doppelfenster** nebst dazu passenden Rahmen sind billig zu verkaufen Magdeburgerstraße 25a 1 Treppe.

Betten verk. billig Mansfelderstr. 10, II.

Alte und neue Möbel

billig zu verkaufen **Mansfelderstr. 12.**

Dachziegel

verkauft **Thüringerstraße 6.**

88er Neuer Salzhering 88er

versendet in frischer fetter Waare, wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10 Pfd.-Faß mit Inhalt ca. 40 Stück franko Postnachnahme ℳ 2,75.

L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

!! Silber-Aale in Gelee !!

v. tägl. Fang ff. ausschl. starke Aale, Postfaß 5,25 frco. **C. H. Tornquist, Lübeck.**

Schlesische Rebhühner

treffen von heute ab täglich ein bei Krabs & Keller, Magdeburgerstraße 2.

Tigerfinken, Goldbrüstchen,

reizende Sänger je 1 Paar 2½ Mark versenden gegen Nachnahme. Lebende Ankunft garantirt.

Schlegel & Raabe, Chemnitz. Preislisten gegen 10 Pfg.-Marke.

WER lebend. ital. Gefügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte.

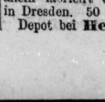
Weinofferte.

Weiß- u. Rothweine, à 50 ₰ incl. Faß versendet unter Garantie, so lange Vorrath reicht. **W. Rohr & Habsburg, Flunkern Zürich.**

Birnen.

15 Liter Birnen von 60 Pfg. bis 1 Mk. an Merseburgerstraße Nähe der Neumbahn. **Aepfel** in großer Auswahl. **K. Raue & Rabe.**

Sehr schöne gr. mehlreiche neue Futterkartoffeln, à Ctr. 1,50 Mk., verkauft jeden Posten. H. Köppe, Triftstraße 36.



Heute Mittwoch Schlachtefest. F. Griebsch, Blücherstraße 5.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife,

allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. 50 Pfennig das Stück.

Depot bei **Helmbold & Co.**

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, entsprechend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namen-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition: Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Trauerhüte

Mk. 3—30.

Rudolph Sachs & Co.

Hoflieferanten

Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 55.

Brustleidenden. Blutbrustende können durch einen geheilten Brustkranken sichere Heilung erlangen. Näheres durch **E. Funke,** Berlin, Friedrichstr. 217.

An einem **guten Privatmittagstisch** können noch einige Herren theilnehmen **Lindenstraße 1e, II.**

Wir erlauben uns die Herrn Gartenbesitzer daran zu erinnern, **daß von Mitte August bis Ende September die günstigste Pflanzzeit für Nadelhölzer ist.** Catalog über ca. 400 Sorten stehen zu Diensten.

Baumschulen d. Rittergut Zöschen bei Merseburg.

Vorzüglich schmeckende **geriebene Napfkuchen** mit Vanillegut, sowie **altdeutschen Theekuchen** empfiehlt täglich frisch **Karl Koch, Herrenstraße 1.**

Krahmer's Fischhandlung, Barfüßerstraße 16.

Aal, Schleien, Karpfen, Hecht, Zander, Lachs, Seezungen, Steinbutt, Krebse billigst.

Amor!

Sie kommen in die angenehme Lage, sich sofort reich, glücklich und passend verheirathen zu können. Verlangen Sie betreffenden **Heirats-Vorschläge** aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreich und Ungarns.

Versand sofort discret. Porto 20 Pf. **General-Anzeiger, Berlin SW. 61** (amtlich registrirt, als renommirte erste u. größte Institution der Welt)

Offene Anerkennung.

Hrn. **Chr. M. Liebe, Magdeburg, Marktstraße 12.**

Ihr Muscheleol, gegen Gicht, Rheumatismus 2c., welches ich durch meinen Bruder erhalten, hat mich von meinem heftigen Kopfreißen befreit. Auch ist das Oel ein ganz probates Mittel gegen Zahnschmerzen, es hat hier schon Mehrere, gewöhnlich nach nur einmaliger Einreibung, davon befreit, ich kann daher nicht anders, als es auch Andern empfehlen. Bitte schicken Sie gütigst gegen Nachnahme mir 6 Flaschen mit Gebrauchsanweisung. Hochachtungsvoll

M. Brecker, Lehrerin, Altenbüren bei Brilon.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Einen **holländer Bullen,** Import. und zwei hochtragende **Kühe** verkauft **H. Schlemm, Naundorf bei Salzmünde.**

1 fettes Schwein z. d. Landwehrst. 12 b. Keil.

1 fettes **Schwein** u. 2 Aschgrubendeckel verk. billig **Kl. Ulrichstr. 7.**

Ein paar reitz. j. schw. Hündchen 8 Woch. alt m. weißer Brust do. Füßen sind bill. zu vergeben **Gr. Schlamm 9. II.**

Junger Mops billig zu verkaufen. Zu erfragen Steinthor 6 im Laden.

Weiße Pudel

verkauft **Th. Ebel,** Büchererstraße 10

Einen Flug sehr edle Haustauben verkauft sehr billig H. Köppe, Triftstraße 36.

Gelber Kanarienvogel entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstr. 14.

Gute Belohnung

wird dem Finder eines **Granatarmbandes,** das vom Steinweg bis zu den Neumhäusern verloren, zugesichert. Abzugeben **Neumhäuser 3/4, II.**

Vertauscht

im **Café Central** vor Sonnabend Abend brauner **Sommerüberzieher. Umtausch** daselbst erbeten.

Ein **Salon-Hut** im Neuen Theater abhanden gekommen. Abzugeben bei **H. Kayser, Kl. Ulrichstr. 27.**

Brauner **Hut,** gez. A. H. (Firma Koch) Sonntag Abend vertauscht. Bitte denselben abzug. **Stadt Magdeburg.**

Verloren schwarze Spitzen am Sonnabend Abend vom Leipziger Thurm bis Lindenstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Henriettenstr. 13, II.**

Braune Jagdhündin „Diana" entlaufen. Um Rückgabe gebeten **Mansfelderstraße 37.**

Ein hellbrauner **Dachshund** zugelaufen **Steinweg 4546.**

Mops zugelaufen Marienstraße 8, I. l.

Familien-Nachrichten.

Anna Körber,
Albert Schade,
Lehrer,
Verlobte.
Helmsdorf, Mansfeld,
im August 1888.

Statt besonderer Meldung.
Alma Küchler,
Carl Deppe,
Verlobte.
Hohenthurm, Gr. Schneen,
im August 1888.

Hugo Schroeter,
Lina Schroeter
geb. Teubner,
Vermählte.
Roitzsch, den 21. August 1888.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Abend gegen 6 Uhr verunglückte auf der Eisenbahn mein lieber Sohn, der Hilfsbremser

Reinhold Hohndorff.

Dies statt besonderer Meldung.
Wittwe **Hohndorff.**

Die Beerdigung findet auf dem Nordfriedhofe am Mittwoch ¼4 Uhr statt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern heißgeliebten Vater und Bruder, den

Kaiserl. Ober-Postdirektor für das Elsaß,
Geheimen Ober-Postrath und Hauptmann der Landwehr-Infanterie,

Carl Julius Wittmann,

nach langem, schweren Leiden, im 64. Jahre seines Lebens, gestern Abend 6½ Uhr zu einem besseren Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Straßburg, den 19. Aug. 1888.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Paul Wittmann, Gerichtsassessor,
Frau Oberamtmann **Bertha Koppe** geb. Wittmann.

Die Beisetzung in Halle a/S. erfolgt Mittwoch den 22. August Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtgottesacker.

Gestern früh verschied unser kleiner

Walter.

Paul Friedrich und **Frau.**

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen gestern Abend um 5¼ Uhr unser liebes **Elschen** nach langen schweren Leiden wieder zu sich zu nehmen. Dies zeigen tiefbetrübt an

Bernhard Falke und **Frau, Bertha** geb. **Grundmann.**

Dank.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung meines theuren Gatten des Korrektor **Edmund Keilhack** fühle ich mich veranlaßt, sämmtlichen hochverehrten Beamten und dem Personal der Caustein'schen Buchdruckerei allen lieben Verwandten und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Möge der Allmächtige jeden vor ähnlichem bewahren. Verlust behüten.

Anna Keilhack geb. **König**
nebst Kind im Namen der Geschwister und Verwandten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise zahlreicher Beileidsbezeugungen sowie für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Oberpfarrer Sickel und für die rege Begleitung und Theilnahme beim Begräbniß des Verewigten sagt Freunden und Bekannten ihren herzlichsten Dank

Die trauernde Familie Göge.

Für die lieben, so überaus zahlreichen und großen Beweise der Theilnahme an dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Vaters

Friedrich Erdmann Beil

sagen Allen auf diesem Wege den herzlichsten Dank.

Gröbers, den 18. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880822042/fragment/page=0003

Der

Allgem. Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart

Juristische Person. Gegründet 1875 Staatsoberaufsicht.

gewährt

Haftpflicht-Versicherung

und zwar sowohl für Körperverletzungen als für Sachbeschädigung.

Privatpersonen für die Haftpflicht, welche dem Einzelnen, dritten fremden Personen gegenüber obliegt;

den Familienvorständen für die Haftbarkeit, welche denselben durch die Handlungen ihrer Frauen und Kinder entstehen kann;

den Dienstherren für die gesetzlichen Obliegenheiten, welche denselben in der genannten Eigenschaft zustehen;

den Arbeitgebern im allgemeinen für die Haftbarkeit, welche ihnen dritten, fremden Personen gegenüber, die in keinem Lohn- oder Dienstverhältniß zu ihnen stehen, erwachsen kann, gleichviel ob der Unfall durch ihr eigenes Verschulden oder durch das Verschulden von Personen, für welche sie einzustehen haben, herbeigeführt wurde; ferner für die Haftbarkeit gegenüber den Krankenkassen und Berufsgenossenschaften für ihre Arbeiter und Bediensteten gemäß §§ 96 und 97 des Unfallversicherungsgesetzes;

den Arbeitgebern, welche nichtversicherungspflichtige Personen beschäftigen, für die Haftpflicht, welche ihnen diesen gegenüber liegt;

den Hauseigenthümern gegen die Verbindlichkeiten, welche ihnen gegenüber den in oder vor den Häusern verkehrenden Personen erwachsen können;

den Pferde-, Equipagen- und Fuhrwerks-Besitzern gegen die Haftpflicht, welche ihnen fremden Personen, insbesondere Passanten und Passagieren gegenüber obliegt; ferner gegen die Verluste, welche ihnen durch die Beschädigung von Frachtgütern beim Auf- und Abladen sowie beim Transport entstehen können, und endlich gegen die Folgen der Haftpflicht, die den Fuhrwerksbesitzern dadurch gesetzlich obliegt, daß durch ihr Fuhrwerk das sonstige Eigenthum Anderer beschädigt wird;

den Viehhaltern und Hundebesitzern gegen die Verbindlichkeiten, welche denselben in dieser Eigenschaft erwachsen können;

den Schützen und Jägern gegen ihre Haftbarkeit wegen Handhabung der Schießwaffen;

den Aerzten und Apothekern für ihre Haftbarkeit im Falle der Schädigung der Gesundheit eines Dritten;

den Inhabern von Eisenbahn-Anschluß-Geleisen für die Haftpflicht, welche sie den Eisenbahnen sowohl als dritten fremden Personen gegenüber und

den Straßenbahnen mit Pferde- oder Dampfbetrieb für die Haftbarkeit, welche sie Passanten und Passagieren gegenüber zu tragen haben.

Prospekte und Versicherungsbedingungen werden von der Direktion und den Vertretern des Vereins gerne unentgeltlich abgegeben.

Vertreter in **Halle: W. Lotze**, Subdirektor, Große Steinstr. 15.

— **Tüchtige Vertreter werden allerorts gesucht.**

Wegen bevorstehenden

Umzugs nach Brüderstraße 5

empfehle ich einen Posten **älterer Sachen**, als:

Rahmen, Vasen, Fenstervorsetzer, Oeldruckbilder, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Kasten, Schalen etc. etc.

um damit zu räumen zu und unter Herstellungspreisen.

G. A. Noll, Gr. Ulrichstraße 7.

Stubenteppiche und Gardinen

in neuen hocheleganten Herbst-Neuheiten und großen Sortimenten empfiehlt zu selten billigen festen Preisen

Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Zurückgesetzte, ältere Teppiche und **Gardinen-Reste** weit unter Preis.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe ich von heute ab sämmtliche Waaren **bedeutend unter dem Einkaufspreise** als wie:

großen Posten **Conserven** (Spargel, Brech-, Wachs- und Schnittbohnen, Erbsen u. s. w.)

Ferner Morcheln, Cayenn, Champignons, Sardinen, Helgol. Hummer, Aal in Gelee, Sardellen u. s. w.

Frische und geräucherte **Fische:** Schellfisch, Bücklinge, Flundern, Rochenfleisch und Lachsheringe.

H. Markworth, Große Ulrichstraße Nr. 44.

Paul Hellwig,

Alter Markt 1, Alter Markt 1,

empfiehlt

zur bevorstehenden Herbstsaison

eine **reiche Auswahl** in streng modernen

Filz- u. Seidenhüten

Bewährteste Fabrikate.

Billigste Preise. Solide Bedienung.

Starke und leichte **Arbeitspferde** stehen unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth zum Verkauf.

Carl Hoyer sen.

in Halle a. S., Magdeburgerstraße 25.

Von Donnerstag den 22. August cr. ab steht ein großer Transport

Bayrischer Zugochsen

preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle a/S. Joseph Frank, Merseburgerstraße 9a.

Tapezier- und Decorations-Atelier.

Eigene Tischlerwerkstätten.

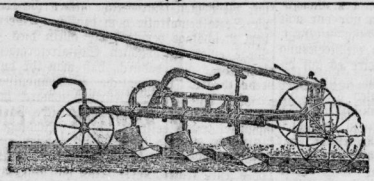
Permanente Ausstellung moderner Zimmereinrichtungen.

Möbel in einfacher solider Ausführung für bürgerliche Haushaltungen. | **Polsterwaaren. Decorationen.** | **Möbel** in elegantester Ausführung für herrschaftliche Wohnungen.

Umpolsterungen aller dem heutigen Geschmack nicht mehr entsprechenden Polster-Möbel zu mäßigen Preisen.

Fr. Naumann's Möbelfabrik u. Magazine,

Rathhausgasse 15 u. Kl. Sandberg 2.



Rud. Sack's weltberühmte Pflüge

halten stets auf Lager und empfehlen solche zu Fabrikpreisen

Halle a. S.

Schmidt & Spiegel,

Specialfabrik für **Düngerstreumaschinen.**

Särge in allen Größen empfiehlt **H. König, Meckelstraße 8.**

Hofjäger.

Heute Mittwoch

Nachmittag Familien-Concert

bei freiem Entree.

Kameel- und Ponny-Reiten.

Thierpark viel Neues. — Fütterung 6 Uhr.

Um gütige Unterstützung seines Unternehmens bittet

L. Eberhardt.

Pack-Presse

zum **Pressen von Woll-Ballen** auf einige Tage zu leihen gesucht **Mühlweg 3, parterre.**

Neue Bicharige Pflüge u. Ackerpflüge bei **C. Körber,** Schmiedemstr. in Lettin.

Ovale u. viereck. Stegtische, Kammerdiener, Kleiderständer, Fußbänke werden sauber angefertigt. **Carl Rinekleben,** Drechslermstr., Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 36.

Ein gebr. noch gut erhaltener Göpel zum Häckselbetrieb wird zu kaufen gesucht Giebichenstein, Trifftstraße 36.

---

2 gut erh. **Restaurationslampen** u. **1 Billardlampe** zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. 1197** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zwei Drehrollen zu verkaufen. **Brunnenplatz 9, I.**

---

4 kleine **Einmachefässer** zu verk. **Magdeburgerstraße 27, II. r.**

Starken **Hundewagen** verk. billig **Reilstraße** (Gasthof zum Röderberg).

Wegen Fortzug von Halle ist eine **Plüschgarnitur** (Sopha u. 2 Fauteuils) sowie ein **Knabenvelociped** preiswerth zu verkaufen **Jägerplatz 14, I.**

Billiger Verkauf

von **1 Ladentisch** mit eichener Platte, **Kastenregal** mit kleinen Kästen, zwei großen offenen **Regalen, 1 Hängelampe** mit 2 Armen und **1 Tafelwage Reilstraße 5, I.**

Eine **neue Ladeneinrichtung** zu verkaufen **Barfüßerstraße 10, Hof.**

Privat- und Nachhilfestunden

in den Gymnasialfächern ertheilt ein im Unterrichten erfahrener Philolog gegen mäßiges Honorar. Offerten unter **2383 K.** an die Exp. d. Ztg. erb.

Atelier f. Photographie

von **Gebr. Siebe,**

Inhaber **A. Schnackenburg,**

Leipziger Straße 62,

neu erbaut und ausgestattet.

Pianino!

Mehrere **gebr. Pianinos** verkauft oder vermiethet **Maerecker & Co., Taubenstraße 7.**

Aus schachtungen u. **Erdarbeiten** werden stets angenomm. Spiegelg. 10. II.

---

1 neuer Divan

zu verkaufen Albrechtstraße 4, H. II.

Ein leichter u. bequemer **Krankenfahrstuhl** zu miethen oder zu kaufen gesucht von **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 31.

Damen- u. Kinderkleider werden in und außer dem Hause gut gearbeitet **Mansfelderstraße 12, 1 Tr.**

Zur Anfertigung **feinerer Damen- und Kinder-Kleider** 2c. empfehlen sich Geschwister **Cornely,** Mühlgraben 3, I.

---

12 Sopha, 1 hochfeines Divan (Altdeutsch), **2 Plüsch-Garnituren, auch einzelne Canapeen, Bettstellen** mit und ohne **Matratzen sehr billig zu verkaufen P. Schotter, Friedrichstr. 58.**

Ich bin auf 3 Wochen verreist. Die Herren DDr. Hertzberg, Schreyer und Taeufert wollen die Güte haben, mich zu vertreten.

Dr. Hochheim.

Von der Reise zurück.

Th. Wernd'l, Zahnkünstler.

Privat- und Nachhilfestunden

ertheilt ein stud. theol. et phil. Zeugnisse z. Einsicht in der Exp. d. Ztg. [411

Victoria-Theater.

Mittwoch den 22. August 1888

Der Vicomt von Létorières.

Lustspiel in 3 Akten von Blum.

A. Müller's Restaurant,

Töpferplan 4.

Heute Mittwoch

Abend-Liedertafel

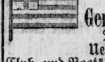
vom Gesangverein **Ossian,** wozu ergebenst einladet **A. Müller.**

Schlachtefest.

Mittwoch den 22. Aug. Abends **diverse Wurst und Suppe. Priebus,** Schweischkestraße 33.

Mittwoch den 22. d. M. **fr. Wurst u. Suppe. G. Gudat,** Mansfelderstraße 3.

Ruderclub „Nelson v. 1874



Mittwoch den 22. cr. **Lüke's Hôtel**

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

Uebernahme des neuen Club- und Bootshauses. Beschlußfassung über die zur Einweihung des neuen Bootshauses zu veranstaltenden Festlichkeiten.

Deutsche Reichsfechtschule.

Verband Giebichenstein.

Mittwoch den 22. August von 8½ Uhr Abends ab **Monats-Versammlung** im „Kronprinz" beim Fechtmeister Hrn. **Carl Wehle.** Es ladet hierzu Fechtmeister, Schüler und Freunde dieser guten Sache ein. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Verbandsfechtmeister.

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunde** in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Turnverein „Ule."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städtischen Turnhalle am Roßplatz. **Der Vorstand.**

Rt. 24. 8. 3 Uhr bekannt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880822042/fragment/page=0004